

Ich lieb den Frühling / I like the flowers

(Kanon zu 4 Stimmen)

M/T: Trad.

1. $\text{G} = \text{E} = \text{C} = \text{G}$

1. G Em Am D^7

1. Ich lieb den Früh - ling, ich lieb den Son - nen - schein.
I like the flow - ers, I like the daf - fo - dils,

2. G Em Am D^7

Wann wird es end - lich mal wie - der wär - mer sein?
I like the moun - tains, I like the rol - ling hills.

3. G Em Am D^7

Schnee, Eis und Käl - te müs - sen bald ver - geh'n.
I like the fire - place, when the light is low.

(Ostinato)

4. G Em Am D^7

Dum, di da, di dum, di da, di dum, di da, di dum, di da, di

Mögliche Begleitung

(Bass-) Xylophon

Vorübung: Die Begleitung auf Stabspielen wird durch Patschen auf die Oberschenkel (OS) vorbereitet.

Ton g = re OS, Ton e = li OS, Ton a = re OS außen, Ton d = li OS außen



Weiterführende Ideen

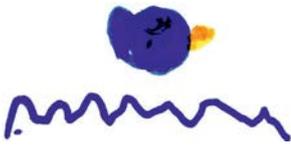
- Die Kinder sammeln in Gruppenarbeit Begriffe zum Thema „Frühling“ (Variante: die Kinder zeichnen auf einem Plakat ein Frühlingsbild und benennen die einzelnen Elemente), schreiben diese auf Wortkarten, wählen vier Begriffe aus, bestimmen eine Reihenfolge und erfinden mit unterschiedlichen Instrumenten eine „Frühlingsmusik“.
- Bei der Präsentation der Gruppenarbeit wird das Lied zwischen den einzelnen Aufführungen gesungen: Lied – Gruppe 1 – Lied – Gruppe 2 – Lied – Gruppe 3 usw. Auf diese Weise entsteht eine Rondoform.

Beispiel aus der Praxis zur Anleitung der „Frühlingsmusik“

Mögliche Vorlage für die Kinder:

- Sucht Wörter, die zum Frühling passen. Schreibt jedes Wort auf eine Wortkarte (ggf. vorher ein Frühlingsbild malen).
- Wählt vier Wortkarten aus und überlegt euch eine sinnvolle Reihenfolge.
- Wählt für eure Wörter passende Instrumente aus und spielt damit eure Frühlingsmusik. Denkt dabei auch an den Beginn und den Schluss des Stückes.
- Schreibt eure Frühlingsmusik mit passenden Zeichen auf.
- Übt euer Stück so, dass ihr es eurer Klasse vorspielen könnt.

Schülerbeispiel:

Blumen wachsen	Vögel zwitschern	Regen	Sonnenstrahlen
Glockenspiel	Vogelpfeife Blockflötenkopf pfeifen	Handtrommel	Triangel
			

Bezug zur klassischen Musik

Viele Komponisten haben sich mit dem Thema Jahreszeiten beschäftigt. In den „Vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi ist jedes der vier Violinkonzerte einer Jahreszeit zugeordnet. Der 1. Satz des „Frühlings“ steht in einer Rondoform. Diese Form haben die Kinder bereits bei der Präsentation ihrer Improvisation umgesetzt und erfahren.

Um beim anschließenden Hören den Beginn des Ritornells* leichter zu erkennen, singen die Kinder die ersten drei Takte des Vivaldi-Hauptthemas (= Beginn des Ritornells) mit folgendem Text:



Der Win-ter ist vor-bei, der Fröh-ling kommt her-bei, die Vö-gel sin-gen froh.

Gestaltungsidee zum Hören des 1. Satzes: Alle stehen im Kreis, innen liegen die von den Kindern erstellten Wortkarten zum Thema Frühling. Beim Ritornell gehen die Kinder im Kreis, bei den Zwischenteilen bewegen sie sich frei zwischen den Wortkarten und überlegen, welche Wörter zur gerade erklingenden Musik passen. In einem anschließenden Gespräch werden die Höreindrücke mit Hilfe der Wortkarten verbalisiert.

Weiterführende Idee: Ein Gespräch über die Bedeutung des Frühlings heute und in den vergangenen Jahrhunderten führen.

*Ritornell: wiederkehrender Teil im Rondo